

Durchs richtige Fenster geblickt

Gnadenhochzeit Toni und Ria Pick feiern heute ihre Gnadenhochzeit. Vor genau 70 Jahren haben die beiden im Kriehler Dömchen in Köln-Lindenthal geheiratet. Ihr ganzes Leben haben sie miteinander verbracht. In einem Refrather Seniorenheim feiern die beiden heute ihr außergewöhnliches Jubiläum.

Die Stadt Köln war am Ende des zweiten Weltkriegs zu großen Teilen zerstört. Nur wenige Geschäfte hatten im Jahr 1947 wieder geöffnet, gehandelt wurde damals vor allem bargeldlos bei Tauschgeschäften innerhalb der Nachbarschaft und auf Märkten. Toni Pick, damals gerade 24 Jahre alt, schlenderte an einem Morgen gerade durch die Kölner

„**Gegenseitiger Respekt und Verständnis. Das ist das Wichtigste.**“

Ehepaar Picks Erfolgsrezept für eine lange Ehe

Ehrenstraße, als er durch das Fenster in einen der wenigen geöffneten Läden blickte. Um die Kasse herum sah er einige junge Frauen stehen, alle sehr hübsch, wie er sich Jahrzehnte später genau erinnern kann. „Eine von ihnen war Ria, sie war die schönste von allen.“ Ria half ihrer Tante nach dem Krieg im familieneigenen Haushaltswarengeschäft. Auch sie verliebte sich an diesem Tag in ihren späteren Mann, der sich zuvor kurzerhand entschlossen hatte, ein Messer zu kaufen. Als Vorwand, wie Toni heute schmunzelnd zugibt. Zwei Jahre später gaben sich die beiden ihr Eheversprechen. Ein großes, für die damaligen Verhältnisse schillerndes Fest mit rund 40 Leuten ebnete den beiden ein Leben, von dem heute viele junge Paare träumen.

Toni hatte schon immer großes kulturelles Interesse. Zwölf Jahre lang betrieb er ein kleines Kino, arbeitete für einen Filmverleih und machte Karriere beim WDR. Rund dreieinhalb Jahre war er Leiter des berühmten Apollotheaters in Düsseldorf, bevor es 1966 geschlossen wurde. Dort hat er viel erlebt und sich seiner großen Leidenschaft hingegeben: der Opernmusik. „Mein Vater kann nahezu jede Oper an den ersten Tönen erkennen, wir hätten ihn problemlos zu `Wetten dass´ schicken können.“, erzählt Birgit Schmidt, Tonis und Rias Tochter. Nach einer kurzen Station in Köln wech-

selt er zum WDR nach Dortmund. Er bleibt 24 Jahre, baut den Standort des Senders maßgeblich mit auf und wird zum hochgeachteten Mitarbeiter und viel geschätztem Menschen. Als er an seinem letzten Arbeitstag vor der Pensionierung beim Lokführer mitfahren darf, geht für ihn ein Traum in Erfüllung. Seit Kindheitstagen ist er großer Eisenbahnfan und hat mit seiner Frau viele Länder per Gleis bereist.

Fragt man Toni nach den Gründen für seinen beruflichen Erfolg, muss er nicht lange überlegen: „Meine Frau stand immer hinter mir und hat mich in allen Belangen unterstützt.“ Während Toni arbeitet, ist sie Hausfrau mit Leib und Seele, kümmert sich um die beiden Kinder und pflegt die Wohnung in der Auerstraße in Köln-Nippes. Sie besucht mit ihren Freundinnen gerne die Sauna, geht oft schwimmen und hat laut Aussage ihrer Familie ein außergewöhnliches Talent fürs Kochen. Wenn sie einmal im Jahr ihren Sauerbraten aufischt, kommt die ganze Verwandtschaft zusammen. In der Familie und im Freundeskreis außerdem sehr beliebt: Ihre selbst gestrickten Pullover und Socken.

Eine Formel für ein so langes Leben haben die beiden nicht parat. Aber: „Wir sind drei Mal im Jahr in Urlaub gefahren und standen dem Leben auch sonst immer positiv gegenüber. Das hält jung.“

JAKOB SCHREIBER



Ria und Toni Pick leben jetzt in Refrath. Foto: Schreiber